

Ausverkauf am Bruchweg

FLOHMARKT 05-Ärztelclub erzielt bei Benefiz-Trödel Erlös von 7000 Euro



An rund 40 Ständen konnten die Besucher entlang schlendern und sich mit nützlichen Dingen eindecken. Foto: hbz/Jörg Henkel

Von
Michael Heinze

MAINZ. Bei strahlendem Sonnenschein pilgerten mehr als 2000 Besucher zum großen Benefiz-Flohmarkt von Fans für Fans, zu dem der Ärztelclub Mainz 05 unter dem Motto „Ausverkauf am Bruchweg“ hinter die Südtribüne des Stadions geladen hatte.

„Der Erlös von 7000 Euro übersteigt den Betrag von 5000 Euro, den wir vor zwei Jahren bei der ersten Auflage dieser Veranstaltung zugunsten der Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte erzielt haben“, freute sich Dr. Wolfgang Klee. Diesmal kommt der Erlös aus Verkauf und Tombola Kohli zugegute, dem Verein für Familien herzkranker Kinder und Jugend-

licher. „Mit dem Geld sollen therapeutisches Reiten und Schwimmen für die kranken Kinder und Jugendlichen finanziert werden“, so Klee.

„Die Tombola vom Verein Mainz 05 hilft war innerhalb von zwei Stunden ausverkauft“, berichtete Monika Lindroth, Vorstandsmitglied des Ärztelclubs. Während Oliver Mager, das Planitzer-Projekt sowie die Rhoirevoluzzer für musikalische Unterhaltung sorgten, kümmerten sich 05-Fanclubs um das leibliche Wohl der Besucher. Die Ultraszene etwa versorgte mit erfrischenden Cocktails, die „Scheiß Tribüne“ hatte neben Sekt auch Hochprozentiges im Repertoire. „Da wir aus einer Weinbaugemeinde kommen, haben wir alles verkauft, was mit Wein zu tun hat“, machten

Christa Schneider und Günther Diehl von den „Harzheimer Wingertsknorze“ deutlich.

Insgesamt konnten die Besucher an rund 40 Ständen entlang schlendern und sich mit nützlichen und schönen Dingen eindecken. Annette Glöckler vom Fanclub „Die Bekloppten“ beispielsweise brachte Terrakottakugeln für Teelichter sowie 05er-Blumentöpfe an den Mann und an die Frau, die sie mit Servietentechnik verschönert hatte. Andere Fanclubs wie die „Meenzelmänner“ oder „Selztal-Steelse Twenty Zero Five“ hielten die Haneure mit Torwandschießen oder einem Luftballonweitflugwettbewerb bei Laune. „Dieser Rohmarkt war quasi ein letztes Abschlussfest im Schatten des alten Bruchwegstadions“, resümierte Monika Lindroth.